

- Semesterticket Kultur II -

Antrag: Der Beschluss zum Semesterticket Kultur vom 11. November 2014 wird dahingehend angepasst, dass das Semesterticket Kultur nicht maximal 1,00 Euro, sondern 2,00 Euro kosten darf.

Die Verhandlungen werden in Absprache mit dem Sprecher- und Sprecherinnenrat (SSR) von den Personen fortgeführt, die sie begonnen haben, wobei ein Mitglied des SSR hinzuzuziehen ist.

Ein eventueller Vertragsentwurf ist dem studentischen Konvent vor Vertragsabschluss vorzulegen.

Begründung: Nachdem der SSR 2014/15 zu dem Ergebnis gekommen ist, dass ein Semesterticket Kultur juristisch nicht umsetzbar ist, weil für Kulturangebote keine Gelder eingezogen werden dürften, hat die antragstellende Hochschulgruppe die juristische Situation im Sinne des oben zitierten, ersten Beschlusses mit dem bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst geklärt und daraufhin Verhandlungen mit dem Mainfrankentheater aufgenommen.

Stand der Verhandlungen ist, dass ein Semesterticket Kultur für 2,00 Euro zu realisieren ist, wobei in diesem Preis alle Vorstellungen des Mainfrankentheaters, auch solche, die an anderen Orten stattfinden, Premieren, Sondervorstellungen und Gastspiele, sofern die Gastspielenden das Theater nicht nur als Räumlichkeit gemietet haben inbegriffen sind. Bei derartigen Vorstellungen, die besonders viel Publikum anziehen, kann es zu einer Beschränkung des Kartenkontingents - auf 5% der vorhandenen Karten und alle Restkarten der Abendkasse - kommen, ansonsten haben Studierende uneingeschränkter Zugriff, ohne verkürzte Vorverkaufsfristen oder Ähnliches.

Da die Grundlage für die Verhandlungen von der o.g. Hochschulgruppe geschaffen werden musste, woraufhin sich auch die ersten Gespräche mit dem

Mainfrankentheater ergeben haben, ist ein Austausch der die Verhandlungen führenden Personen nicht sinnvoll und würde eine Realisierung eines Semestertickets Kultur gefährden, weshalb die verhandlungsführenden Personen, zu denen auch Mitglieder der Studierendenvertretung von FHWS und HfM gehören, stattdessen um ein Mitglied des SSR (Freda Mattstedt) ergänzt werden sollen.